Gatekeeper

Inhaltsverzeichnis

- 1 Merkmale eines Gatekeepers
- 2 Warum heißen sie „Gatekeeper“?
- 3 Welche Unternehmen sind aktuell Gatekeeper?
- 4 Warum ist das wichtig?

Rechtsgebiet: IP-Recht

Gatekeeper ist ein Begriff aus dem **Digital Markets Act (DMA)** und bezeichnet sehr große Digitalkonzerne, die eine besonders mächtige Stellung auf wichtigen Plattformen haben.

Gatekeeper sind **Digitalkonzerne**, die so groß und wichtig sind, dass andere Unternehmen praktisch **nicht an ihnen vorbeikommen**. Sie kontrollieren zentrale digitale Zugänge – z. B. App-Stores, Suchmaschinen oder große Online-Marktplätze.

1 Merkmale eines Gatekeepers

Ein Unternehmen gilt als Gatekeeper, wenn es:

- **sehr viele Nutzer** hat (privat & geschäftlich),
- **eine zentrale Plattform** betreibt, die andere Anbieter zwingend nutzen müssen (z. B. App-Store),
- **wirtschaftlich extrem stark** ist,
- eine **dauerhaft gefestigte Marktstellung** hat.

2 Warum heißen sie „Gatekeeper“?

Weil sie **das Tor („gate“) kontrollieren**, durch das andere Unternehmen auf Kunden zugreifen müssen.

Beispiele:

- Der **Apple App Store** kontrolliert, welche Apps überhaupt auf iPhones kommen.
- **Google** entscheidet über Sichtbarkeit in der Suche.
- **Amazon** ist ein zentraler Zugang zu Onlinekunden für Händler.

3 Welche Unternehmen sind aktuell Gatekeeper?

Nach DMA-Klassifizierung u. a.:

- **Google**
- **Apple**
- **Meta** (Facebook, WhatsApp, Instagram)
- **Amazon**
- **Microsoft**
- **ByteDance** (TikTok)

4 Warum ist das wichtig?

Gatekeeper müssen besondere **Pflichten** einhalten, damit:

- Wettbewerb fair bleibt,

- kleine Anbieter nicht benachteiligt werden,
- Nutzer frei wählen können,
- ein Missbrauch der Marktmacht verhindert wird.